



## **Sonderausstellung**

**Museumsnetzwerk Antike in Bayern**

**1.12.2022 – 5.3. 2023**

**Römerlager im Zeughaus, Zeugplatz 4 86150 Augsburg**



Das Museumsnetzwerk „Antike in Bayern“ zeigt sich mit seiner Sonderausstellung nun im Römerlager in Augsburg. Es stellen sich acht zum Netzwerk gehörende bayerische Antikemuseen und archäologischen Parks vor. Das Netzwerk ging 2019 aus dem Projekt „Museen & Tourismus“ der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern in Kooperation mit der Bayern Tourismus Marketing GmbH hervor. Es ist eines von zehn ausgewählten Pilot-Museumsnetzwerken. Gegründet wurde es mit dem Ziel, im Verbund über verschiedenste Medien effizienter auf inhaltliche Gemeinsamkeiten und überregionale Bezüge betreffend die Archäologie in Bayern aufmerksam zu machen. „Auf den Spuren der Römer, Kelten, Griechen und Etrusker“ lautet das übergreifende Motto der acht Institutionen in Augsburg, Aschaffenburg, Kempten, Manching, München, Weißenburg und seit kurzem Würzburg. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie Sonderausstellungen, gemeinsamen Internetauftritten über eine eigene Homepage ([www.antike-in-bayern.de](http://www.antike-in-bayern.de)), einen Facebookauftritt ([www.facebook.com/antikeinbayern](https://www.facebook.com/antikeinbayern)) und Instagram-Verbund (#antikeinbayern) sowie Storytelling in überregionalen Medien sollen Einheimische ebenso wie Touristen Lust auf antike Geschichte und archäologische Hinterlassenschaften in Bayern bekommen.

Ob als Ausgrabung, rekonstruierter archäologischer Park oder Sammlung im Museum: Römer und Kelten haben ebenso wie Griechen und Etrusker in Bayern viele Spuren hinterlassen. Münzen, bemalte Tongefäße, wertvoller Goldschmuck, Marmorskulpturen, Friese und sogar Schiffe erzählen spannende Geschichten aus der antiken Vergangenheit Bayerns.

Aktuell stehen die Museen als Bewahrer und Beschützer von Kulturgütern aller Art vor neuen schweren Herausforderungen. Angriffe durch Aktivisten, drohende Stromausfälle und, besonders beklagenswert, durch kriminelle Raubzüge bedrohte Exponate. Prinzipiell ist jeder Schaden, der einem Kulturgut zugefügt wird auch ein Schaden, der uns als Gesellschaft zugefügt wird.

Nur über ein starkes Netzwerk, bestehend aus kleineren und größeren Institutionen, lassen sich gemeinsame Themen erfolgreich verzahnen und institutionen- sowie regionenübergreifend wirksam präsentieren. Bekanntlich hilft Netzwerken, sich gemeinschaftlich besser zu positionieren.

**Augsburg, Römerlager im Zeughaus**, Ansprechpartner für das Netzwerk: Manfred Hahn M.A.

**Aschaffenburg, Pompejanum**, Ansprechpartnerin für das Netzwerk: Dr. Astrid Fendt

**Kempten, Archäologischer Park Cambodunum**, Ansprechpartnerin für das Netzwerk: Dr. Maike Sieler

**Manching, kelten römer museum**, Ansprechpartner für das Netzwerk: Tobias Esch M.A.

**München, Archäologische Staatssammlung**, Ansprechpartnerin für das Netzwerk: Julia Landgrebe M. A.

**München, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek**, Ansprechpartnerin für das Netzwerk: Dr. Astrid Fendt

**Weißenburg, RömerMuseum**, Ansprechpartner für das Netzwerk: Dr. Mario Bloier

**Würzburg, Martin von Wagner Museum**, Ansprechpartner für das Netzwerk: Dr. Jochen Griesbach-Scriba

Weitere Informationen zum Projekt „Museen und Tourismus“: <https://www.museen-in-bayern.de/die-landesstelle/beratungundservice/projekte/museumundtourismus.html>

Storytelling zum Museumsnetzwerk „Antike in Bayern“: <https://erlebe.bayern/storys/museen-antike>

Blogbeitrag des Infopoints Museen & Schlösser in Bayern zum Museumsnetzwerk „Antike in Bayern“: <https://blog.museumspieren.de/antike-in-bayern/>

**Pressekontakt für das Netzwerk „Antike in Bayern“:**

Dr. Astrid Fendt

Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek

Telefon (089) 28927505

fendt@antike-am-koenigsplatz.mwn.de